

INSCRIFT EINES VETERANEN VON *LEGIO I ADIUTRIX*

ANTE ŠKEGRO

Hrvatski institut za povijest, Zagreb
The Croatian Institute of History, Zagreb

UDK/UDC: 930.27(497.6)=71

Izvorni znanstveni članak
Original scientific paper

Primljeno: 1998-10-28
Received

Im Jahre 1995 grub ein Traktorpflug in der Fundstelle Niče (Suhadža bei Livno) in Westbosnien (Abb. 1) den Deckel einer römischen viereckigen Urne mit einer Inschrift aus. Die Breite beträgt 116 cm, die Tiefe 94 cm und die Höhe 10-13-10 cm (Abb. 2). Er ist, wie auch die meisten römischen Denkmäler, die aus dem Gebiet von Livno stammen,¹ aus einem stark sandhaltigen Kalkstein gearbeitet. Der Deckel hat die Form einer flachen Platte. Die hintere linke Ecke ist abgebrochen. Die obere Fläche hat das Grundwasser beschädigt, während die untere Fläche fast genauso aussieht, wie sie der Steinmetz bearbeitet hat. Auf dem vorderen Teil der oberen Fläche befinden sich drei viereckige Vertiefungen, von jeweils 12 cm x 12 cm, mit denen auf dem Deckel wahrscheinlich der Giebel befestigt war. In der Mitte aller drei Vertiefungen sind runde kleine Löcher, Durchmesser 1 cm, vorhanden. Die untere Seite ist glatt, fast poliert. Auf ihr sind in der Form des Großbuchstabens // Rinnen eingeschnitten, mit den Maßen 66 cm x 66 cm x 72 cm, Tiefe 5 cm und Breite 8,5 cm. In diese ließ sich die Oberseite der Urne in Kistenform einfügen, in der die Leichenasche mit der Beigabe verwahrt wurde. Auf den vorderen Rändern der unteren Deckelseite befinden sich zwei runde Vertiefungen mit einem Durchmesser von 11,5 cm in gleicher Höhe wie die Rinnen. Darin wurden kleine Säulen gesteckt, die vor dem kistenartigen Teil der Urne standen und zusammen mit dem Deckel und der Kiste das ewige Haus des Verstorbenen symbolisierten. Zur Zeit der Ausgrabung fand man unter dem Deckel nach dem Aussage des Finders Asche, Knochen und Keramik,² wahrscheinlich die

¹ Befindet sich im *Franziskaner-Museum* des Franziskanerklosters in Gorica bei Livno, dank dem Präsidenten des Leitungsrates des Museums und der Galerie Dr. Bono Mato Vrdoljak OFM.

² Die Information über den Fund erhielt ich vom Dr. Bono Mato Vrdoljak OFM, dem ich an dieser Stelle danken möchte.

verbrannten Überreste des Verstorbenen mit der Grabbeigabe. Der Fundort ist nicht systematisch erforscht.

Die Inschrift ist in die Vorderseite des Deckels eingemeißelt (Abb. 3). Die Buchstaben sind 9 cm hoch; sie folgen dem oberen gebogenen und nicht dem unteren geraden Rand des Deckels. Sie wurden mit einer rustikalen provinziellen Kapitalis eingemeißelt, die auch auf anderen römischen Denkmälern im delmatischen Binnenland (Livno-Duvno-Glamočgebiet - *Δαλματική ἢ τὴν δὲ πρὶ Θάτερρα*) (STRAB. VII 5, 5) vorkommt und die für das 2. Jh. charakteristisch ist. Der Anfang und das Ende der Inschrift sind ein wenig beschädigt. Am Anfang fehlt der linke Schrägstrich des Buchstaben A. Der fünfte und sechste Buchstabe (R und V) sind ligiert. Die Interpunktion in der Form von 4 Punkten ist in der Mitte der Inschrift eingeschnitten. Die Schrägstrichen bei dem ersten und 18. Buchstaben A ist beidesmal von der Mitte des rechten Schrägstrichs unterwärts eingemeißelt und berührt nicht den linken Schrägstrich. Die Buchstaben E und T kommen regelmäßig ohne oberen Querstrich vor. Der Buchstabe T, geschrieben ohne Vertikalstrich, kommt auf noch einer römischen Inschrift vor, die in der gleichen Lokalität gefunden wurde. Bei der Interpretation wurde er, da es um den ersten Buchstaben ging, als Buchstabe I gelesen und nicht als T. So hat man den weiblichen delmatischen Namen, der mit diesem Buchstaben anfängt, fälschlich als *Iato* gelesen und nicht als *Tato* (D. SERGEJEVSKI, 1938, 31; *ILJug* 1780). Die Inschrift vom Deckel des Sarkophags aus Suhača ist eine Grabinschrift. Da auf der oberen Seite oberhalb der Inschrift drei Vertiefungen vorhanden sind, ist es höchstwahrscheinlich, daß es auch einen Giebel gab. Auf dem Giebel befand sich, wie auf den Sarkophagen aus Suhača bei Livno im Laufe des 2. Jhs. üblich, möglicherweise die Widmung an die Götter *Dis Manibus*, so lautete die Inschrift wie folgt:

Arri(us) Rufi(nus) veter(anus) leg(ionis) I (primae) adiutricis

Obwohl es auf den ersten Blick nicht so scheint, verbirgt sich hinter dem Namen des Veteranen *Arrius Rufinus* wahrscheinlich ein Delmat, der nach seinem aktiven Militärdienst in seine Heimat zurückgekehrt war, wo er in einem der führenden römischen Siedlungen auf dem Livnofeld starb. Für diese Annahme spricht die Tatsache, daß er sich in einer delmatischen Siedlung im delmatischen Land angesiedelt hat, obwohl er dort keinen Zivildienst verrichtete. Das Nomen *Arrius*, das er trug, war im ganzen Kaiserreich weit verbreitet, in Dalmatien trugen ihn am häufigsten Italiker, und im späten Kaiserreich Orientalen (G. ALFÖLDY, 1969, 61). Das *cognomen Rufinus* war auch überall verbreitet, besonders in Italien und Hispanien. Auf dem Gebiet Dalmatiens war es auch sehr verbreitet (G. ALFÖLDY, 1969, 61). So hießen auch einige Delmaten wie z. B. in der frühen Prinzipatszeit ein *Iulius*, altgedienter Soldat der *legio II adiutrix*, der von sich ausdrücklich sagt, daß er *Delmata sei (Iulius domo Dalmata)*³.

Der Veteran *Arrius Rufinus* beendete den aktiven Militärdienst allem Anschein nach auf dem Gebiet Dalmatiens, höchst wahrscheinlich in einem der drei Militärlager *Bigeste* (Gračine, Humac bei Ljubuški in der Westherzegowina),

³ *Ulcisia in Pannonien*: AE 1939, 8; G. ALFÖLDY, 1969, 284.

Burnum (Ivoševci, Kistanje am Fluß Krka) oder *Tilurium* (Gardun bei Trilj).⁴ Kleinere Abteilungen (*vexillationes*) der Soldaten, Mitglieder der *legio I adiutrix*, die seit der Zeit des Kaisers Hadrians (117 - 138) ständig in *Brigetio* in *Pannonia Superior* (Ritterling, *RE* 1924-25, 1289 Z. 25 ff., 1392) stationiert waren und seit der Zeit von Caracalla (211-217) auf dem Gebiet *Pannonia Inferior* (Ritterling, *RE* 1924-25, 1320 Z. 20 ff., 1395 Z. 29 ff; A. Betz, 1938, 41), waren auch zeitweise im Laufe des 2. und 3. Jhs. auf dem Gebiet Dalmatiens (K. Patsch, 1896, 507-520). Weniger wahrscheinlich ist es, daß der Veteran *Arrius Rufinus* Anhänger einer der *beneficiariae stationes* war, die auf dem Gebiet Dalmatiens in großer Zahl vorhanden waren, und bei denen auch Anhänger der *legio I adiutrix* Dienst hatten.⁵

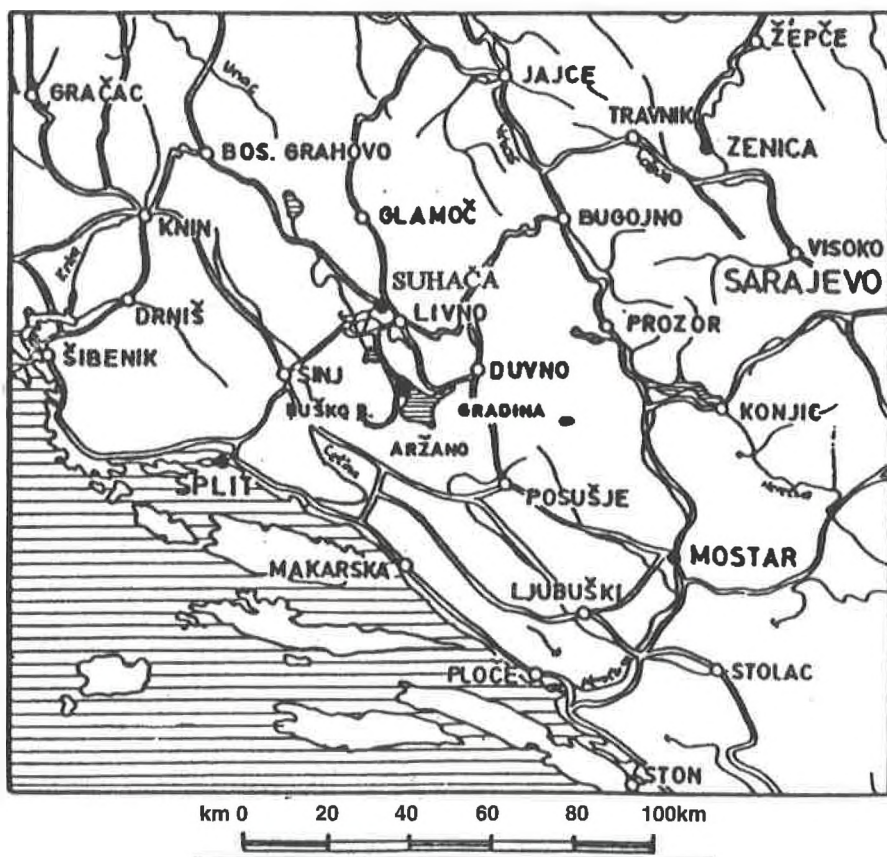


Abb. 1. Landkarte von West Bosnien.

Fig. 1. The map of western Bosnia.

⁴ Über *Tilurium* vgl. M. ZANINOVIĆ, 1980, 65-75.

⁵ Über die *beneficiarii consulares* in Dalmatien vgl.: I. BOJANOVSKI, 1988, 360-364; A. SCHALLMAYER, 1990, 346-391.

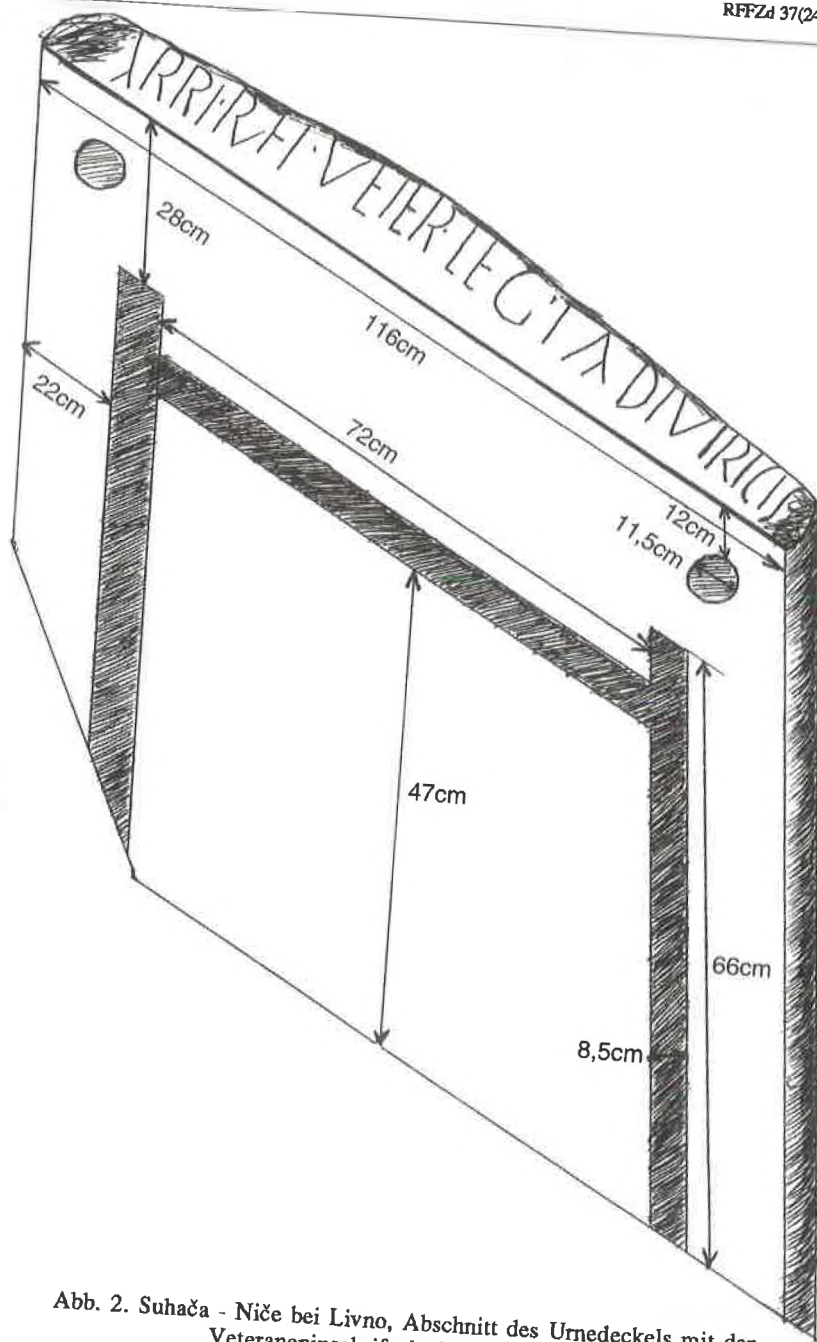


Abb. 2. Suhača - Niče bei Livno, Abschnitt des Urnedeckels mit der Veteraneninschrift *legionis I adiutrix*.

Fig. 2. Suhača - Niče near Livno, cross-section of the urn lid with the inscription of the *legio I Adiutrix* veteran.

Im Lager *Bigeste* kommandierte der *centurio Flavius Victor* im Jahre 173 *cohors I Belgarum*. Durch seinen Einsatz erneuerte und vergrößerte diese Kohorte in der Nähe des Militärlagers den zerstörten Tempel des Gottes *Liber Pater* und der Göttin *Libera*.⁶ Im selben Lager war auch ein unbekannter Soldat Mitglied dieser Legion.⁷ *Caius Vibius Iulianus* war als *frumentarius* in *Burnum* garnisoniert.⁸ Allem Anschein nach stand in demselben Lager auch der Soldat *Aurelius Titus*, der einen Weihaltar für *Diana* in Koljani am Fluß *Cetina* errichtete.⁹ Mit dem Militärlager *Tilurium* ist wahrscheinlich der *beneficiarius consularis Gnaeus Tullius Faventinus* verbunden, der im Laufe der zweiten Hälfte des 2. Jhs. vermutlich an der Überwachung des Übergangs über den Fluß *Hippius* (*Cetina*) teilnahm.¹⁰

Die meisten *beneficiarii consulares* aus dem Gebiet Dalmatiens sind aus dem *municipium Novae* (Runović bei Imotski) bekannt. Unter ihnen waren auch vier Angehörige der *legio I adiutrix*. Diesen Dienst verrichtete im Jahre 194 in diesem Ort auch *Caelius Saturninus*,¹¹ außer ihm auch *Caius Atilius Gen[---]*, *Gaius Vibius Ianuarius* und *Publius Aelius Secundus*.¹² Irgendwo im Raum des

⁶ *Templum Liberi I Patris et Liberae vetustate [di]l[ab]sum restituit I coh(ors) I Bel[g](arum) adiectis portlicibus curam agente I Fl(avio) Victore [centurione] leg(ionis) I (primae) ad(iutricis) p(iae) I f(fidelis) Severo et Pompeiano I II co(n)s(ulibus)*. Vgl. K. PATSCH, 1896, 508; ISTI, 1907, 70, Abb. 33; ISTI, 1914, 165, Abb. 28; *CIL* III 1790, (6362, 8484); *ILS* 3381; A. BETZ, 1938, Nr. 175.

⁷ *[-] Pol(lia) [----] I mil(es) leg(ionis) I ad(iutricis) I an(norum) XXX st(ipendiorum) X I Attius Domitius mil(es) leg(ionis) III I ad(iutricis) proc(urator) p(osuit)*. Vgl. K. PATSCH, 1907, 68, Abb. 31; ISTI, 1914, 162, Abb. 23; A. BETZ, 1938, 42, Nr. 187; *ILug* 1919.

⁸ *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) I C(aius) Vib(ius) Iulia(nus) miles leg(ionis) I I adiut(ricis) fec(it)*. Vgl. K. PATSCH, 1896, 508; *CIL* III 2823; M. ABRAMIĆ, 1922, 60; A. BETZ, 1938, 71, Nr. 186; *ILug* 2808.

⁹ *Aur(elius) Tit(us) m(iles) I(egionis) I a(diutricis) p(iae) [f(fidelis)] v(otum) [s(olvit)] Dian[ae] I(ibens) m(erito)*. Vgl. K. PATSCH, 1895, 412, Nr. 71; ISTI, 1896, 508; *CIL* III 13212; M. ABRAMIĆ, 1922, 60.

¹⁰ *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) I et N(umini) H(ippi) fl(uminis) I Gn(aeus) Tullius I Faventinus I b(ene)ff(iciarius) co(n)s(ularis) leg(ionis) I adi(utricis) I v(otum) s(olvit) I(ibens) m(erito)*. Vgl. S. GUNJACA, 1950, 50-51; *ILug* 144; A. SCHALLMAYER, 1990, 384-385, Nr. 489.

¹¹ *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) I [et] G(enio) m(unicipii) N(ovae) I [---] Caelius I [S]aturninus I b(ene)ff(iciarius) co(n)s(ularis) leg(ionis) I ad(iutricis) p(iae) f(fidelis) I [I]m[peratore] L(ucio) Septimio Severo I Aug(usto) bis [co(n)s(ule)]*. Vgl. K. PATSCH, 1896, 508, Nr. 2; *CIL* III 1909; A. BETZ, 1938, Nr. 180; A. SCHALLMAYER, 1990, 369, Nr. 468.

¹² *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) sa[cr(um)] I C(aius) Atilius Gen[---] mil(es) leg(ionis) XIII I [g]e[m(inae)] leg(ionis) I Ad(iutricis) I b(ene)ff(iciarius) co(n)s[ul]ar[is]] s(olvit) I(ibens) m(erito)*. Vgl. K. PATSCH, 1900b, 342 Abb. 34; ISTI, 1902, 100, Abb. 35; *CIL* III 1907; A. BETZ, 1938, 179.

I(ovi) O(ptimo) M(aximo) I et G(enio) m(unicipii) N(ovae) I G(aius) Vib(ius) Pom(ptina) I [a]n[us] I b(ene)ff(iciarius) co(n)s(ularis) leg(ionis) I I adi(utricis) v(otum) s(olvit) I(ibens) m(erito) I II viris q(uin)q(uennalis) Aur(elius) I Maximo et Anneo. Vgl. K. PATSCH, 1896, 508, Nr. 3; *CIL* III 1910; A. BETZ, 1938, 185; A. SCHALLMAYER, 1990, 368, Nr. 466.

I(ovi) O(ptimo) M(aximo) I Iunoni Milner(vae) P(ublius) Ael(ius) Selcund(us) mil(es) [leg(ionis)] I I adi(utricis) b(ene)ff(iciarius) co(n)s(ularis)] I [v(otum) s(olvit)] I I(ibens)

westlichen Teils Dalmatiens versah den gleichen Dienst im Jahre 245 auch *Marcus Carmeius Maximus*, ebenfalls Legionär der *legio I adiutrix*.¹³

Anderc *beneficiarii consulares*, die Mitglieder der *legio I adiutrix* waren, taten in verschiedenen Teilen Dalmatiens Dienst. *Licinius Galba*, dessen *ara* dem Gott *Neptun* gewidmet ist, (gefunden an der Privileicaquelle in Golubić bei Bihać in Nordwestbosnien) tat seinen Dienst auf dem Gebiet des *municipium Raetinium*,¹⁴ der *beneficiarius consularis Caius Ocratius Lacon* in *Doclea* im Jahre 187.¹⁵ *M(arcus) Ulp(ianus) Canius* wurde als *beneficiarius consularis* bei der *statio* eingesetzt, die den Übergang über den Fluß *Drina* in *Lješće* bei *Skelani* (*municipium Malvesiatium*) überwachte.¹⁶ Den gleichen Posten hatte im selben Ort auch ein unbekannter Soldat, des ebenfalls Angehöriges der *legio I adiutrix* war.¹⁷ Im Osten Dalmatiens im *municipium S[---]* (Pljevlja im Norden Montenegros) fingierte *Publius Aelius Fuscinus* als *beneficiarius consularis* im Jahre 194.¹⁸

Zwei Angehörige der *legio I adiutrix* waren auch im Dienste des provincialen Verwalters Dalmatiens in *Salona*, der Veteran *cornicularius Salonius Sabinianus*¹⁹ und *speculator L. Valerius Augustalis*.²⁰ Es ist aber nicht wahrscheinlich, daß der Veteran *Arrius Rufinus* nach der Beendigung des aktiven Dienstes aus dem Provinzzentrum ins delmatische Binnenland zurückkehren würde. Aus dem Gebiet Dalmatiens ist der Soldat *Valentinus* ausgenommen, der auf dem

m(erito). Vgl. M. SUIĆ, 1970, 111-112, Nr. 12, Taf. 5, 3; ILJug 832; A. SCHALLMAYER, 1990, 355-356, Nr. 447.

¹³ *M(arcus) Carmeius / Maximus b(ene)ff(iciarius) / co(n)s(ularis) leg(ionis) I adi(utricis) / p(iae) f(idelis) P[[hili]p]] / [[p]ia]n(ae) v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito) / d(amino) n(ostro) P[[hili]p]]o Aug(usto) / et Titiano / co(n)s(ulibus)*. K. PATSCH, 1896, 508, Nr. 4; *CIL* III 3161; A. BETZ, 1938, 181; A. SCHALLMAYER, 1990, 390-391; Nr. 499.

¹⁴ *B[indo Neptun]o s(acrum) / [---]Li[cin]ius / Galba / mil(es) leg(ionis) I ad(iutricis) / b(eneficiarius) co(n)s(ularis) v(otum) / s(olvit)*. K. PATSCH, 1898, 339, Nr. 5, Abb. 7; *ISTI*, 1900, 38, Nr. 5, Abb. 8; *CIL* III 15066; A. BETZ, 1938, 182; A. SCHALLMAYER, 1990, 352, Nr. 442.

¹⁵ *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / Eponae Re[g]inae / Genio loci / C(aius) Ocratius / Lacon b(ene)ff(iciarius) co(n)s(ularis) / leg(ionis) I adiutricis / v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito) / Crispino et Aeliano / co(n)s(ulibus)*. VULIĆ, 1931, 302; A. MAYER, 1932, 67; *AE* 1933, 76; *ILJug* 1825; A. BETZ, 1938, Nr. 183; A. SCHALLMAYER, 1990, 365-366; Nr. 461.

¹⁶ *I(ovi) Iunoni Minervae M(arcus) Ulp(ius) / [C]anius b(ene)ff(iciarius) / co(n)s(ularis) leg(ionis) I A(d)iu(tricis) v(otum) s(olvit) l(ibens) / m(erito)*. Vgl. K. PATSCH, 1896, 508, Nr. 6; *ISTI*, 1907, 435, Abb. 5; *ISTI*, 1909, Abb. 42; *CIL* III 14218; A. BETZ, 1938, 184.

¹⁷ *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / et Marti Aug(usto) / s[a]c(rum) / L(ucius) [A]em[ili]u[s] --- / mil(es) / I]e[g]ionis / I ad(iutricis) / b(eneficiarius) / co(n)s(ularis) v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito)*. K. PATSCH, 1896, 508, Nr. 7; *ISTI*, 1907, 436, Nr. 5, Abb. 8; A. SCHALLMAYER, 1990, 373, Nr. 474.

¹⁸ *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) s(acrum) / P(ublius) Ael(ius) Fuscinus mil(es) leg(ionis) I ad(iutricis) b(ene)ff(iciarius) co(n)s(ularis) / Imp(eratore) L(ucio) Sept(imio) Severo / Pert(inace) Aug(usto) et Albi(no) Caes(are) co(n)s(ulibus) v(otum) l(ibens) m(erito) p(osuit)*. Vgl. K. PATSCH, 1896, 508, Nr. 5; *ISTI*, 1896, 282, Nr. 23; *CIL* III 13847; A. BETZ, 1938, Nr. 178; A. SCHALLMAYER, 1990, 364-365; Nr. 460.

¹⁹ *[---]coniugi Salon(ii) Sabiniani vet(erani) ex cornic(ularii) co(n)s(ularis) leg(ionis) I adi(utricis)*. Vgl. K. PATSCH, 1896, Nr. 8; *CIL* III 8752; A. BETZ, 1938, 176.

²⁰ *D(is) M(anibus) L(ucius) Val(erius) / Augustalis speculator leg(ionis) I ad(iutricis) infellicissimo / posuit Val(eria) Sabina patri / pientissimo pio*. Vgl. F. BULIĆ, 1914, 94; M. ABRAMIĆ, 1922, 59; A. BETZ, 1938, 177; *AE* 1945, 88; *ILJug* 2086.

Gebiet von Bosansko Grahovo in Westbosnien starb und bei dem unklar ist, ob er der *legio I adiutrix* oder der *legio II adiutrix* angehörte,²¹ außer *Arrius Rufinus* 17 Angehörige der *legio I adiutrix* bekannt. Unter ihnen waren je einer *centurion*, *cornicularius*, *frumentarius* und *speculator*, drei *militēs* und 10 *beneficarii consulares*. In Dalmatien dienten sie von der Zeit des Kaisers Hadrian bis Philippus Arabs (244-249).

Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß er in einer Urne bestattet worden ist, die in inneren delmatischen Räumen bis zum 2. Jh. (D. SREJOVIĆ, 1965, 73; M. ZANINOVIĆ, 1994, 47) verwendet wurde, starb der Veteran *Arrius Rufinus* im Laufe der 2. Hälfte des 2. Jhs., jedenfalls vor dem 3. Jh. Nach Beendigung des Militärdienstes, wahrscheinlich nach Beendigung der markomanischen Kriege, siedelte er sich in einer der führenden römischen Siedlungen auf dem Gebiet des Livnofeldes an (I. BOJANOVSKI, 1988, 246), von deren peregrinischem Charakter sowohl die delmatische Festung *Gradinica* (44m x 35m) oberhalb der Siedlung (A. BENAC, 1985, 111-112) als auch Kulte von *Diana*, *Silvanus* und *Nymphen* zeugen, die unter den Delmaten dominieren (D. SERGEJEVSKI, 1929, 94, Abb.1; 1955, 35, Taf. IV-3; V. GOTOVAC, 1992, 55-64). Ein stärkerer Prozeß der Romanisierung erfaßte das delmatische Binnenland sowie diese Siedlung seit der Zeit des Kaisers Hadrian (I. BOJANOVSKI, 1970, 5-18; 1978, 115-126; 1988, 216-249). In der römischen Siedlung in Suhaća bei Livno, in deren Nähe der Veteran *Arrius Rufinus* begraben wurde, lebten auch hochromanisierte Delmaten, *Aelia Titus Dasas* mit seiner Frau *Aelia Seio*,²² ein *Secundus* mit der Tochter *Quinta* (oder *Quintilla*)²³ sowie ein *Varro*.²⁴ Hier siedelte sich auch *Tato Nepos* an.²⁵ Die Dachziegel mit dem Stempel *[C]artoriana* (*CIL III 10183*^{10c}; K. PATSCH, 1894, 349; 1906, 174), die über Salona in diese Siedlung transportiert wurde,²⁶ sowie die Spuren einer spätantiken Basilika (I. BOJANOVSKI, 1983, 186-187; 1988, 246) zeugen unter anderem davon, daß diese Siedlung auch zur Zeit der späten Antike eine wichtigere Rolle spielte.

Dies ist das zweite Auftreten von römischen Veteranen auf dem Gebiet des Livnofeldes. Der altgediente *beneficiarius consularis* der *legio X Gemina Nasidius Secundus* siedelte sich in der römischen Siedlung in Lipa auf der Gegenseite des Livnofeldes an. Er bekleidete, obwohl ein Fremder (G. ALFÖLDY, 1969, 102), höchstwahrscheinlich das Amt des Stadtratsherrn (*decurio*), möglicherweise auch

²¹ *Valen[...]* *militi legion[is I vel II] / a<d>iutricis defu[nc]to an(norum) XXX memoriam posuit / Tata p[re]sentissima coiu[x].* Vgl. D. SERGEJEVSKI, 1934, 19, Abb. 26; A. BETZ, 1938, 211; ILJug 1809.

²² *D(is) M(anibus) / Ael(ius) Titus Dasantis se vivo p(osuit) et Ael(iae) / Seioni IMPL con(iugi) pi(a)e def(unctae) an(norum) LX p(osuit) et suis.* Vgl. D. SERGEJEVSKI, 1938, 29; ILJug 1779.

²³ *D(is) M(anibus) s(acrum) / [...]* *Secundi posuit filiae Qui[...]* *con]iugi et suis.* Vgl. D. SERGEJEVSKI, 1938, 28; ILJug 1781.

²⁴ *[...] Varronis vixit annos [-] / [?] posuit fili(a)e et suoru[m] [...].* D. SERGEJEVSKI, 1938, 30; ILJug 1782.

²⁵ *Tato* (nicht *Iato*) *Nepotis vixit annos L[-] / posuerunt fili(i) et frater [?].* Vgl. D. SERGEJEVSKI, 1938, 31; ILJug 1780. *Iato* auch falsch bei V. GOTOVAC, 1990, 197.

²⁶ Vgl. in Salona *CIL III 10183,10; 14334.*

des lokalen Munizipiums.²⁷ Aus dem selben Ort stammt noch eine Erwähnung des Munizipiums aus der 2. Hälfte des 2. Jhs., in dem ein romanisierter Delmata *Publius Aelius Proculus* engagiert wurde.²⁸ Es gibt keine Angaben darüber, daß der Veteran *Arrius Rufinus* nach seiner Versetzung in den Ruhestand in den Strukturen der lokalen Verwaltung engagiert war. Es ist interessant, daß nur auf seiner Inschrift auf dem Gebiet Dalmatiens der Name *legio I adiutrix* in seiner Ganzheit ausgeschrieben ist.

DIE LITERATUR:

- ABRAMIĆ, M., 1922. - Mihovil Abramić, *Speculatores i beneficiarii na nekim solinskim spomenicima*, *Starinar*, 1, 56-64.
- ALFÖLDY, G., 1969. - Geza Alföldy, *Die Personennamen in der römischen Provinz Dalmatia*, Heidelberg.
- BENAC, A., 1985. - Alojz Benac, *Utvrđena ilirska naselja I. Delmatske gradine na Duvanjskom Polju, Buskom Blatu, Livanjskom i Glamočkom Polju*, Sarajevo.
- BETZ, A., 1938. - A. Betz, *Untersuchungen zur Militärgeschichte der römischen Provinz Dalmatien*, Wien.
- BOJANOVSKI, I., 1970. - Ivo Bojanovski, Nova epigrafska potvrda Delminiuma sa Duvanjskog polja, *GZM*, 25, 5-18.
- BOJANOVSKI, I., 1978. - Ivo Bojanovski, Glamočko polje I, Novi rimski epigrafski nalazi sa Glamočkog polja, *GZM*, 33, 115-126.
- BOJANOVSKI, I., 1983. - Ivo Bojanovski, Livanjsko polje u antičko doba, *Zbornik ADBiH*, 1, 179-181.
- BOJANOVSKI, I., 1988. - Ivo Bojanovski, *Bosna i Hercegovina u Antičko doba*, Djela ANUBiH, knj. 66, CBI, knj. 6, Sarajevo.
- GOTOVAC, V., 1991. - Vedrana Gotovac, Autohtona onomastika na klasičnom delmatskom području, *RFFZd*, 29(16), 195-207.
- GOTOVAC, V., 1992. - Vedrana Gotovac, Silvanov žrtvenik iz Vašarovina, *RFFZd*, 30(17), 51-64.
- GUNJAČA, S., 1950. - Stjepan Gunjača, Nov prinos ubikaciji Tiluriuma, *VAHD*, 52, 50-52, 318.
- ILJug - *Inscriptiones Latinae quae in Iugoslavia inter annos ... repertae et editae sunt*, *Situla*, Ljubljana.
- ILS - Inscriptiones Latinae selectae* (ed. H. DESSAU, 1892-1916), Berlin.
- MAYER, A., 1932. - Antun Mayer, Novonađeni natpisi u Duklji i oko nje, *VAHD*, 50, 65-73.
- PATSCH, K., 1894. - Karl Patsch, Novi i revidirani natpisi, *GZM*, 6, 341-358.

²⁷ *M(arcus) Nasidius Secundus, dec(urio) mun(icipii) vet(eranus) b(ene)ff(iciarius) co(n)s(ularis) leg(ionis) X (decimae) G(eminae)*. Vgl. K. PATSCH, 1906, 165, Nr. 4; ISTI, 1909, 123; *CIL* III 9847 + p. 2165; ILJug 1783.

²⁸ *P(ublius) Ael(ius) / Procul(us) / municip(ii) [-]a[-]---*. Vgl. D. SERGEJEVSKI, 1928, 87, Nr. 9; ILJug 1786.

- PATSCH, K., 1895. - Karl Patsch, Rimski kameniti spomenici kninskog muzeja, *GZM*, 7, 379-422.
- PATSCH, K., 1896. - Karl Patch, Archäologisch - epigraphische Untersuchungen zur Geschichte der römischen Provinz Dalmatien, *WMBH*, 4, 243-295.
- PATSCH, K., 1898. - Karl Patsch, Japodi, *GZM*, 10, 335-364.
- PATSCH, K., 1900. - Karl Patsch, Archäologisch-epigraphische Untersuchungen zur Geschichte der römischen Provinz Dalmatien, *WMBH*, 7, 33-166.
- PATSCH, K., 1900b. - Karl Patsch, Rimska mjesta po Imotskom polju, *GZM*, 12, 295-344.
- PATSCH, K., 1902. - Karl Patsch, Archäologisch - epigraphische Untersuchungen zur Geschichte der römischen Provinz Dalmatien. *WMBH*, 8, 61-131.
- PATSCH, K., 1905. - Karl Patsch, Arheološko - epigrafska istraživanja povijesti rimske provincije Dalmacije, *GZM*, 18, 151-182.
- PATSCH, K., 1907. - Karl Patsch, Arheološko-epigrafska istraživanja povijesti rimske provincije Dalmacije, *GZM*, 19, 431-470.
- PATSCH, K., 1907. - Karl Patsch, *Zur Geschichte und Topographie von Narona*, Wien.
- PATSCH, K., 1909. - Karl Patsch, Archäologisch-epigraphische Untersuchungen zur Geschichte der römischen Provinz Dalmatien, *WMBH*, 11, 104-183.
- PATSCH, K., 1914. - Karl Patsch, Zbirke rimskih i grčkih starina u bos.-herc. Zemaljskom muzeju, *GZM*, 26, 141-229.
- SCHALLMAYER, A., 1990. - A. Schallmayer, Der römische Weihebezirk von Osterburken I, *Corpus der griechischen und lateinischen Beneficiarier - Inschriften des Römischen Reiches*, Stuttgart .
- SERGEJEVSKI, D., 1928. - Dimitrije Sergejevski, Rimski kameni spomenici sa Glamočkog i Livanjskog polja i iz Ribnika, *GZM*, 40, 79-97.
- SERGEJEVSKI, D., 1929. - Dimitrije Sergejevski, Dijana i Silvan, Tri rimska reljefa iz Livna i Glamoča, *GZM*, 41, 95-101.
- SERGEJEVSKI, D., 1934. - Dimitrije Sergejevski, Rimski spomenici iz Bosne (I), *Spomenik SKA*, 77, 1-28.
- SERGEJEVSKI, D., 1938. - Dimitrije Sergejevski, Rimski spomenici iz Bosne, *Spomenik SKA*, 88, 3-33.
- SUIĆ, M., 1970. - M. Suić, Noviji natpisi iz Burnuma, *Diadora*, 5, 93-130.
- VULIĆ, 1931. - Antički spomenici naše zemlje, *Spomenik SKA*, 71, 1-259.
- ZANINOVIĆ, M., 1984. - Marin Zaninović, Vojni značaj Tilurija u antici, *Izdanja HAD-a*, 8, Split, 65-75.
- ZANINOVIĆ, M., 1994. - Marin Zaninović, Livanjsko polje u antici kao primjer delmatske zajednice, *Livanjski kraj u povijesti*, Split-Livno, 45-50.

Ante Škegro: NATPIS VETERANA LEGIONIS I ADIUTRICIS

S a ž e t a k

Na lokalitetu Niče u Suhači kod Livna u zapadnoj Bosni (Sl. 1.) godine 1995. pronađen je ulomak poklopca rimske urne, dimenzija 120 x 100 x 13 cm, s natpisom. Na prednjem dijelu gornje površine nalaze se tri četverokutna udubljenja dimenzija 12 x 12 cm, pomoću kojih je na poklopac po svoj prilici bio pričvršćen zabat. U sredini svih triju udubljenja nalaze se okrugle rupice promjera 1 cm. Donja strana je izrazito ravna, gotovo polirana. Na njoj su, u obliku velikog slova *H*, urezani žlijebovi, dimenzija 66 x 66 x 72 cm, dubine i širine 6 cm (Sl. 2.).

Natpis je urezan na prednju okomitu stranu poklopca. Sastoji se od dvadeset sedam slova visine 9 cm. Slova slijede gornji, povijeni, a ne donji, ravni rub poklopca. Urezana su rustičnom provincijalnom kapitalom kakva se na unutarnjim delmatskim prostorima (livanjsko-duvanjsko područje) javlja i na drugim rimskim spomenicima karakterističnim za 2. st. Početak i kraj natpisa neznatno su oštećeni, ali to ne predstavlja bitnu poteškoću u čitanju. Na početku nedostaje tek lijeva kosa crta slova *A*. Peto i šesto slovo (*R* i *V*) napisani su u ligaturi. Interpunkcije, u obliku četiriju točaka, ucertane su po sredini natpisa. Poprečna je crta kod početnog i osamnaestog slova *A* oba puta urezana od sredine desne kose crte prema dolje i ne sastavlja se s lijevom crtom. Slova *E* i *T* redovito se javljaju bez gornje poprečne crte. Slovo *T*, pisano bez okomite crte, javlja se na još jednom rimskom natpisu pronađenom na istom lokalitetu. U interpretaciji je pročitano kao slovo *I*, a ne kao *T*, pa je žensko delmatsko ime kojim ono započinje, krivo protumačeno kao *Iato*, a ne, kao što bi trebalo biti, *Tato*. Natpis s poklopca sarkofaga iz Suhače glasi:

Arri(us) Rufi(nus) veter(anus) leg(ionis) I (primae) adiutricis

Iako na prvi pogled nije uočljivo, iza imena veterana Arija Rufina, krije se po svoj prilici Delmat, koji se razvojačen vratio u svoj rodni kraj, gdje ga je zatekla smrt, u jednom od vodećih rimskih naselja na Livanjskom polju. U prilog ovoj pretpostavci govori činjenica da se nastanio u jednom delmatskom naselju u delmatskoj zemlji, iako nakon isteka vojne službe, tamo nije obavljao nikakvu dužnost. *Nomen Arrius*, kojeg je nosio, bio je vrlo raširen po cijelomu Carstvu, a u Dalmaciji su ga najčešće nosili Italici, a tijekom kasnoga Carstva i orijentalci. *Cognomen Rufinus* također je posvuda bio čest, osobito u Italiji i Hispaniji. I na području Dalmacije bio je vrlo raširen. Njime su se nazivali i neki Delmati, kao npr. u vrijeme ranoga principata neki Julije, isluženi vojnik *legio II Adiutrix* koji za sebe izričito kaže da je Delmat (*Iulius domo Dalmata*).

Veteran *Arrius Rufinus* aktivnu je vojnu službu po svoj prilici okončao na području Dalmacije, najvjerojatnije u nekom od tri vojnička logora *Bigeste* (Gračine, Humac kod Ljubuškog u zapadnoj Hercegovini), *Burnum* (Ivoševci, Kistanje na rijeci Krki) ili *Tilurium* (Gardun kod Trilja). Manja odjeljenja (*vexillationes*) vojnika pripadnika *legio I Adiutrix*, koja je od vremena cara Hadrijana (117.-138.) bila stalno stacionirana u Brigeciju u Gornjoj Panoniji, a od vremena Karakale (211.-217.) na području Donje Panonije. Tijekom 2. i 3. st. povremeno su službovala i na području Dalmacije. Manje je vjerojatno da je veteran *Arrius Rufinus* bio pripadnikom neke od *stationes* beneficijara, kojih je na području Dalmacije bio veći broj i pri kojima su također službovali pripadnici *legio I Adiutrix*.

Ante Škegro: THE INSCRIPTION OF THE VETERAN OF THE *LEGIO I ADIUTRIX*

S u m m a r y

In 1995 a fragment of a lid of a Roman urn (120 x 100 x 13 cm) with an inscription was found on the locality Niše in Suhača near Livno in western Bosnia (Fig. 1). On the front part of the upper surface, there are three rectangular indentations 12 x 12 cm in size, by which a gable was probably fastened to the lid. In the middle of all three indentations, there are round small holes 1 cm in diameter. Lower side is distinctively smooth, almost polished. Grooves in the shape of the large letter H, with the dimensions 66 x 66 x 72 cm, 6 cm deep and wide (Fig. 2), are engraved into it.

The inscription is engraved onto the front vertical side of the lid. It consists of twenty-eight letters 9 cm in height. The letters follow the upper, curved and not the lower, smooth edge of the lid. The lettering is of the provincial type of the *scriptura capitalis rustica*, which is to be found within the inner Delmatae areas (the Livno-Duvno region) on other monuments characteristic of the second century. The beginning and the end of inscription have suffered small damages but this does not pose a major hindrance to reading. Only the left oblique line of the letter A is missing from the beginning. The fifth and the sixth letter (R and V) are written in ligature. Interpunctuations, in the form of four dots, are engraved in the middle of the inscription. The horizontal line of the first and eighteenth letter A are engraved from the middle of the right oblique line towards the bottom and do not connect with the left line. Letters E and T regularly appear without the upper horizontal line. The letter T, written without the horizontal line, appears on another Roman inscription found on the same site. Earlier, it was read as the letter I and not as T, so that the female Delmatian name with which it begins was wrongly interpreted as *Iato* and not, as it should be, *Tato*. The inscription from the lid of the sarcophagus from Suhača is:

Arri(us) Rufi(nus) veter(anus) leg(ionis) I (primae) adiutricis.

Although it is not obvious, the name of the veteran *Arrius Rufinus* probably hides a Delmata who, after serving in the army, returned to his homeland where he found death in one of the leading Roman settlements in the Livno valley. The fact that he settled down in Delmatae settlement on Delmatae land, although after legionary service he did not hold any offices there, corroborates this assumption. The *nomen Arrius* was widely spread throughout the Empire and in Dalmatia it can be attributed mostly to Italics but during the late Empire to Orientals. The *cognomen Rufinus* was also spread all over the Empire, especially in Italy and Spain. It was also common in Dalmatia. Some Delmati also had that name, as for example, during the early Principate one Julius, a retired soldier of the *legio II Adiutrix* who explicitly calls himself a Delmata (*Iulius domo Dalmata*).

The veteran *Arrius Rufinus* probably ended his active military service in the area of Dalmatia, most likely in one of the three army camps of *Bigeste* (Gračine, Humac near Ljubuški in western Hercegovina), *Burnum* (Ivoševci, Kistanje on the river Krka) or *Tilurium* (Gardun near Trilj). Smaller detachments (*vexillationes*) of *legio I Adiutrix*, which since the time of Hadrian (117-138) had a permanent base in *Brigetio* in *Pannonia Superior* and from the time of Caracalla (211-217) in *Pannonia Inferior*, occasionally served during the 2nd and 3rd centuries in Dalmatia. It is less probable that the veteran *Arrius Rufinus* served in one of the stationes of *beneficiarii* that existed in larger numbers in Dalmatian territory and where soldiers of *legio I Adiutrix* also did their service.